

15. Februar 1896.

№ 22.

X. Jahrgang.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober ein tretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel.

Von H. Fruhstorfer.

Felderia javana m.

Nächst verwandt ambalika Moore von Borneo — welche mir durch die Freundlichkeit des Autors in einer „Cotype“ vorliegt und von dieser sofort unterscheidbar durch das, von der schwarzen Grundfarbe der Vorderflügel tief eingezähnte, blaue Marginalband — welches bei ambalika ganzrandig ist. Auf der Unterseite aller Flügel von javana am Apex und jenseits des Innenrandes am hinteren Teil der Hinterflügel erscheint ein violetter Bezug, welcher der Borneo-Art fehlt.

Nach einem Exemplar aus der Felder'schen Sammlung im Tring Museum — welches mir Herr Dr. Jordan freundlichst leihweise überliess.

Felderia javana vertritt auf Java die in Sumatra und Borneo häufige ambalika Moore.

Eine gleichfalls nahe verwandte und aus Java beschriebene Art: Felderia blumei Voll. habe ich leider nicht auf der Insel gefunden — diese muss auf Java sehr selten sein — im Gegensatz zu Borneo und Sumatra, aus welchen ich ganze Reihen von blumei und ambalika erhalten habe. Auf Java fing ich nur einige Stücke von F. monina F., darunter 2 ♂, die F. va cillaria Btl. und asoka Feld. sehr ähnlich sehen und eigentlich nur durch die grösseren weissen Flecken auf dem Vorderflügel unterschieden sind.

Der Felder'sche Typus von asoka stammt aus Borneo. Neben diesem steckt auch eine Lokalfarm

aus Malacca, die ziemlich harmoniert mit einem Exemplar, das Distaut, Rhop. malajana XIV, Fig. 3 als asoka abbildet — die aber als eine ausgezeichnete geographische Form einen Namen verdient und schlage ich als solchen jordanii vor.

Der Zweifel Distauts, woher der Felder'sche Typus stammen mag, ist nun gehoben und zwar ist die Borneo-Form als die dunkelste zu betrachten.

Jordanii ist hauptsächlich charakterisiert durch das sehr helle Marginalband auf der Vorderflügel-Unterseite und das intensiver blaue und breitere Submarginalband der Vorderflügel-Oberseite. Auch sind die weissen Discalflecke von jordanii bedeutend grösser und um vieles heller als bei asoka.

Meine Carabenjagd von 1895 und deren Resultate.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Doch ich will meine Leser nicht zu lange da oben aufhalten, es wird eingepackt und abmarschirt. Beim Aufstehen stiess ich noch einen neben mir liegenden Stein um und wer beschreibt mein Erstaunen, als ich darunter 2 Stück Carabus lombardus und dicht daneben, unter einem anderen Stein ein drittes Stück finde, also genau auf dem Gipfel des Legnone. Wie kommen wohl diese ungeflügelten Thiere da hinauf und wovon leben sie da oben?

Da ich immer die von der Morgensonne beschienene Seite für die bessere halte, so wählte ich den Abstieg in's Val Lesina. Wir folgten dem Grate, der sehr steil in dasselbe abfällt, oft schien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel. 169](#)